

Annahme von Aufträgen... bis 11 Uhr... 12 bis 1 Uhr... 1 bis 2 Uhr...

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacao, Desserts. Einzerverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf. ...

Empfohlen für Reise reisende kleine neue Taschen-Cameras Emil Wünsche Nachf., Moritzstr. 20.

B. A. Müller Größtes und feinstes Spielwaren-Haus.

Smyrna-Teppich-Fabrik F. Louis Bellich, Meissen. Nur Prima-Kammgarn-Fabrikate.

Sonnenschirme jetzt bedeutend billiger C. A. Petschke, Wildrufferstr. 17, Pragerstrasse 46, Amalienstrasse 7.

Nr. 261. Spiegel: Amerika und die rumänischen Juden. Spaltung der Gabelberger Stenographen. Wuthwohl-Bitterung: Feiter, warum. Sonntag, 21. September 1902.

Die amerikanische Note in Sachen der rumänischen Juden.

Die Note, die der Staatssekretär Hay der Vereinigten Staaten in der Angelegenheit der rumänischen Juden an alle diejenigen Mächte gerichtet hat, die den Berliner Vertrag von 1878 unterzeichnet haben, ist ein Unikum in der politischen Geschichte der Gegenwart.

Uncle Sam kennt, muß sich bei diesem Gallimathias notwendig in's Häufchen fassen. Die Vereinigten Staaten wollen einfach die rumänischen Juden, die in Massen dorthin abwandern, nicht haben.

den europäischen Humanitätsstolz, der so ohnmächtig und so kläglich vor der rumänischen Barbarei sich duckt. Für die europäischen Regierungen gilt es jetzt, sich nicht durch derartige weinerliche lamentationen zu einer Verschiebung des klaren politischen Standpunktes drängen zu lassen.

Der Berliner Vertrag, auf den sich die amerikanische Note bezieht, ist das Ergebnis des im Jahre 1878 von dem Fürsten Bismarck in Berlin abgehaltenen Berliner Kongresses.

Wie schlecht es den Dankes ansteht, bei ihrem Vorgehen die scheinheilige Miene der Humanität aufzusetzen, zeigt ein Vergleich mit dem Verhalten der Amerikaner gegenüber Rußland, wo die Juden doch noch viel weniger auf Kosten gebettet sind als in Rumänien.

Neueste Drahtmeldungen vom 20. September.

Berlin, (Priv.-Tel.) Zu der Auszeichnung des Admirals v. S. Döber durch dessen Ernennung zum Oberkommandanten der Ostflotte wird gemeldet, daß der Kaiser nach Verhandlung mit dem Reichskanzler durch Signale bekannt gegeben hat.

SLUB Wir führen Wissen.